

Krieg, Matthias / Schmid, Konrad (Hg.), Bibel (plus) – erklärt. Der Kommentar zur Zürcher Bibel. In 3 Bänden. Theologischer Verlag Zürich, Zürich 2010. 2716 Seiten, geb. € (D) 97,50 / € (A) 100,30 / sfr 150,– . ISBN 978-3-290-17425-5

Das dreibändige Kommentarwerk „Erklärt“ ist Teil von verschiedenen „Begleitwerken“ zur 2007 veröffentlichten Neuübersetzung der Zürcher Bibel (ZB). Diese Begleitwerke unter dem Titel „bibel(plus)“ umfassen (1) eine bibelkundliche Einführung mit Lesevorschlägen („besichtigt – der Reiseführer zur ZB“), (2) ein vertiefendes Kursbuch zur Bibelarbeit in Gemeinden und Gruppen („vertieft – das Seminar zur ZB“), (3) ein Hörbuch mit ausgewählten Passagen („mitgehört – der Originalton zur ZB“) und eben (4) der dreibändige Kommentar („erklärt – Der Kommentar zur ZB“). Gemeinsamer Herausgeber dieser Werke ist – neben anderen – Dr. Dr. Matthias Krieg, der Leiter der Abteilung Bildung und Gesellschaft in der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. – Die drei Teile des Kommentarwerks betreffen (1) die Tora und Josua bis 2Könige, (2) Chronik bis Ester, Hiob bis Hohelied, Jesaja bis Maleachi, (3) das Neue Testament. Die Kommentarbände sind grafisch auffällig und durchaus ansprechend gestaltet. Die einzelnen biblischen Bücher werden durch farbige Trennblätter, auf denen einführende Texte stehen, voneinander abgehoben. Nach einer Art „Steckbrief“ in Stichworten (Name des Buches im Hebräischen, Griechischen, in der Vulgata und der ZB; Abfassungszeit und -ort, Verfasser, Textsorten, Einheitlichkeit, Informationswert, Schlüsselwörter, Theologie) folgt die kurze Einführung, dann der Text der ZB in einer Serifenschrift. Der Kommentar folgt abschnitts- oder kapitelweise in einer serifenlosen Schrift. Marginalien (Randnotizen) geben u.a. Verweise auf Sekundärliteratur, andere Bibelstellen, die Wirkungsgeschichte (insbesondere in der reformierten Tradition) und einschlägige Pas-

sagen in den anderen Begleitwerken. Gelegentlich finden sich auch kleine Strichzeichnungen mit Darstellungen aus Israels Umwelt (Stelen, Reliefs, Siegelabdrucke, Münzen u.ä.). – Notwendigerweise ist der jeweilige Kommentar sehr knapp gehalten, in der Regel nicht länger als der Bibeltext selbst. (Das entsprechende Kommentarformat zur Einheitsübersetzung ist das von Erich Zenger herausgegebene „Stuttgarter Alte Testament“, das jedoch längere Einleitungspassagen zu den einzelnen biblischen Büchern enthält.) Im zu besprechenden Band 2 müssen in diesem Format Kommentare zu Geschichtsbüchern, zu den Psalmen und Weisheitsschriften sowie zu den Propheten untergebracht werden. Verfasser sind anerkannte Exegetinnen und Exegeten der alttestamentlichen Wissenschaft (z.B. Ruth Scoralick für Sprichwörter, Hans-Peter Mathys für Esra-Nehemia, Thomas Krüger für Hiob, Klaus Seybold für die Psalmen und Jeremia, Konrad Schmid für Jesaja). Häufig ist der Kommentar als zusammenfassende, erläuternde Wiedergabe mit eigenen Worten („Nacherzählung“) angelegt. Das kann für Leserinnen und Leser, die wenig bis gar nicht mit dem Bibeltext vertraut sind, ein hilfreicher Einstieg sein. Behutsam angedeutet finden sich Angaben über den entstehungsgeschichtlichen Hintergrund der jeweiligen Texte, wobei meist auch auf die uneinheitliche Forschungslage hingewiesen wird. Immer wieder werden hilfreiche Bezüge zum Neuen Testament aufgezeigt. – Insgesamt eignet sich der Kurzkommentar zur ZB gut für einen Einstieg in die Bibellektüre anhand der traditionsreichen reformierten Übersetzung, deren philologische Korrektheit und sprachlich gelungene Formulierung allenthalben gelobt wird. Man wird in dem umfangreichen Werk sicher die eine oder andere Frage, die bei der Lektüre aufkommt, beantwortet bekommen; vieles wird tatsächlich „erklärt“ (so der schlagwortartige Obertitel). Für tiefergehende theologische Fragen oder auch kanonhermeneutische Aspekte der Vernetzung

biblicher Schriften wird man in anderen Werken suchen müssen. Spuren dazu sind in den Randbemerkungen des Kommentars bereits gelegt (Literaturhinweise). Insofern ist das Werk als Stütze für ein interessiertes Bibellesen durchaus zu empfehlen.

Thomas Hieke